Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

67 (23.8.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 67. Mittwoch den 23. August 1843.

Bekanntmachungen.

Nro. 23,387. Für den Bezirk des Oberamts Rastatt ist Handelsmann Heinrich Rheinboldt zu Rastatt als Agent der Königlich Französischen Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft des Phönix bestätigt worden, was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Reg.Bl. Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 11. August 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner. vdt. Stengel.

Die Prüfung des Wundarzneidieners Joseph Müller von Ulm betr.

Nro. 23,054. Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist Joseph Müller von Ulm als Wundarzneidiener aufgenommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 8. August 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner. vdt. Neumann.

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Dietenbach, Landamts Freiburg, ist dem Schulkandidaten Heinrich Wehrle von Breisach, bisherigen Unterlehrer zu Unterbiederbach, Amts Waldkirch, übertragen worden.

Durch das am 28. Juli l. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Franz Bundschuh ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Oberbalbach, Amts Gerlachsheim, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der erledigte kath. Filialschuldienst in Fröhnd, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 48 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird andurch wiederholt ausgeschrieben.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirksschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 13,354. Der Kupferstecher und Lithograph Ludwig Bader von hier, welcher der Verwundung seiner Stiefmutter beschuldigt ist, sich der Untersuchung aber durch die Flucht entzogen hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden unter Mittheilung des Signalements des Ludwig Bader ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 6—7″; Statur: schlank; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Stirne: frei; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau-blau; Nase: mittler; Mund: mittler; Bart: schwarz; Kinn: rund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 16. August 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Achern. [Fahndung.] Nr. 13,771. Friedrich Pfaus, Komödiant, von Schafhof, Königlich Württemb. Oberamts Horb, welcher gestern von hier nach Offenburg transportirt werden sollte, ist im Renchener Wald seinem Transporteur entsprungen und soll sich auf seiner Flucht nach dem Oppenauer Thal gewendet haben. Indem wir dieses zur Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den unten signalisirten Friedrich Pfaus zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Achern, den 17. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Signalement. Alter: 29 Jahre; Haare: braun; Stirne: gewöhnlich; Augen: braun; Nase: mittler; Mund: groß; Kinn: rund; Bart: braun; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: braun; besondere Kennzeichen: ein Zeichen auf der Stirne und einen Schnauzbart.

Möhringen. [Ansuchen.] Nro. 6234. Der unten signalisirte Müllerknecht Johann Huber von Neudingen, Amts Hüfingen, hat zufolge Erkenntnisses des Commando's des Infanterie-Regiments Erbgroßherzog Nr. 2 vom 4. v. M., Nro. 3083, wegen Verheimlichung und Aneignung einer gefundenen Tabakspfeife eine Arreststrafe von zwei Tagen zu erstehen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden die betreffenden Behörden ersucht, denselben auf Betreten, unter Abnahme seiner etwaigen Ausweise, mittelst Laufpasses hieher zu weisen.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 8″ 1‴; Statur: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: braun: Nase: dick.

Möhringen, den 17. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Vorladung.] N. 21,704. In Untersuchungssachen gegen Moritz Koffler und Daniel Späth von Durmersheim, wegen Funddiebstahls, ist unterm 17. Juni d. J. von hochpreisl. Hofgericht des Mittelrheinkreises das Urtheil ergangen. Zu dessen Verkündung wird Daniel Späth von Durmersheim, welcher sich vor einiger Zeit von Hause entfernte und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, auf Donnerstag den 7. September d. J., Vormittags 9 Uhr, hieher vorgeladen.

Rastatt, den 17. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Bretten. [Diebstahl.] Nro. 19,598. Am 15. d. M., Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, wurden dem Bürger und Landwirth Leonhard Böhler in Diedelsheim Eintausend Gulden baares Geld, in verschiedenen groben Münzsorten, das in fünf Säckchen aufbewahrt war, aus einem verschlossenen tannenen Kasten in seiner Schlafstube, und weitere Sechzig Gulden, bestehend aus verschiedener größerer und kleinerer Münze, aus der verschlossenen Commode, welche sich in der Schlafstube seiner Ehefrau befand, entwendet. Kasten und Commode wurden mit Instrumenten erbrochen.

Dies wird zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und das Entwendete zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bretten, den 16. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Oberkirch. [Diebstahl.] Am 3. August d. J. wurde dem Fruchthändler Wilhelm Thoma von Haslach auf hiesigem Fruchtmarkte ein Sack, in welchem sich 8 Sester Kernen befanden, entwendet. Der Sack war von Zwilch und ganz gut und auf demselben J. Th. (oder Thoma) von Haslach schwarz gezeichnet.

Sodann wurde am 29. v. M. der Wittwe des Simon Distelzweig von Stadelhofen ein Stück Leinwand, 51 Ellen lang und ¾ breit, entwendet; 48 Ellen waren aus hänfenem und Bärtel-Garn und 3 Ellen blos von Bärtel gewoben; dieser Theil war mit Nro. 51 mit Röthel gezeichnet und das ganze Stück schon ziemlich weiß gebleicht.

Die Behörden werden ersucht, sowohl auf die entwendeten Gegenstände als auch auf die zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden.

Oberkirch, den 12. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

(1) des der Pfarrei Külsheim auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Gerlachsheim und den Zehntpflichtigen zu Krensheim und Hof Lilach;

im Stadtamt Freiburg:

(3) des großen, kleinen Heu- und Wein-Zehntens in den Distrikten Schlierberg und Roßhalde zu Wiehre, Freiburger Gemarkung;

im Bezirksamt Bühl:

(3) des der Grundherrschaft von Knebel zu Neuweier auf der Gemarkung Bühlerthal zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Karlsruhe. [Offene Buchhalterstelle.] Bei der Domainenverwaltung und Forstkasse Krautheim soll ein Buchhalter mit einem Gehalte von 600 fl. auf so lange beschäftigt werden, als es das Bedürfniß des Dienstes erfordert.

Die Bewerber um diese Stelle aus der Zahl der Cameralpracticanten und Cameralassistenten haben sich binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Behörde unter Vorlage ihrer Zeugnisse zu melden.

Karlsruhe, den 16. August 1843.

Großh. Hof-Domainenkammer.

Seltzam.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(1) von Bauerbach, an die in Gant erkannte Hinterlassenschaft des Bauern Lorenz Pfau, auf Montag den 4. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei;

(3) von Stein, an den in Gant erkannten Kronenwirth Heinrich Kaucher, auf Montag den 11. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Friesenheim, an den in Gant erkannten Michael Zanger, auf Montag den 2. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(3) von Oppenau, an den in Gant erkannten Seilermeister Mathäus Kreutler, auf Samstag den 16. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(3) zu Karlsruhe, an den in Gant erkannten Schuhmachermeister W. Götz jun., auf Donnerstag den 31. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

(1) Haslach. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 8617. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den hiesigen Fuhrmann Jos. Klausmann, wegen Forderung, haben wir vor förmlicher Eröffnung des Gantverfahrens auf Ansuchen des Schuldners Tagfahrt zur Schuldenliquidation und zum Versuch eines Borg- und Nachlaß-Vergleichs auf

Dienstag den 26. Septbr. d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Alle Diejenigen, welche an Fuhrmann Jos. Klausmann eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, schriftlich oder

mündlich anzuzeigen, und sich wegen eines Borg- und Nachlaßvergleichs zu erklären. Die Nichterscheinenden werden hinsichtlich eines Borgvergleichs als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Haslach, den 15. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(1) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 18,882. Der Bürger und Webermeister Anton Langeneckert von Urloffen und seine Ehefrau Agatha Kranz wollen mit ihrer Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag den 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden sämmtliche Gläubiger desselben aufgefordert, hiebei zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, andernfalls ihnen zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Offenburg, den 18. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Oberkirch. [Präclusivbescheid.] Nr. 16,481. In Sachen concurrirender Gläubiger gegen die Gantmasse des verstorbenen Schlossers Franz Huber von hier, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, die ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

So geschehen, Oberkirch den 14. Aug. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Lahr, dem Alt-Dreikönigwirth Christ. Bucherer, welcher wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Bierbrauers Friedr. Bucherer von da gestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(1) von Ulm, der Amtsschultheiß Wolbert's Wittwe, Katharina geb. Liermann, welche durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 10. Juni d. J. wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt und ihr deren bisheriger Curator, Waisenrichter Ehret von dort, als Vormund bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Pfullendorf:

(2) von Pfullendorf, dem Siebmacher Benedikt Steinhart, welcher wegen Verschwendung und leichtsinniger Lebensweise im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm der hiesige Bürger Norbert Scholl als Aufsichtspfleger gesetzt wurde.

Wolfach. [Aufgehobene Mundtodterklärung.] Nro. 10,830. Das Mundtodt-Erkenntniß gegen Nikol. Spinner zu Oberwolfach v. 26. Jänner 1831 wird hiemit aufgehoben.

Wolfach, den 14. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

(2) Lahr. [Erbvorladung.] N. 19537. Der hiesige Bürger und Handelsmann Heinrich Diezel, welcher sich im Jahre 1814 von hier entfernt und seit dem Jahr 1819 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten desselben gegen Sicherheitsleistung in Besitz gegeben werden würde.

Lahr, den 9. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

(1) Pforzheim. [Erbvorladung.] N. 21,373. Die beiden Schwestern Margaretha Ullmer, verehelicht an Michael Jung, und Katharina Ullmer von Dietlingen, welche schon im Jahre 1802 nach Polen ausgewandert sind und keine weitere Nachricht von sich gegeben haben, werden hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zu melden und über das seit ihrer Entfernung ihnen zugefallene Vermögen im Betrag v. 177 fl. 47 kr. zu verfügen, widrigenfalls dasselbe ihren bekannten nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz überwiesen werden wird.

Pforzheim, den 15. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Danner.

Heidelberg. [Verschollenheits-Erklärung.] N. 32,132. In Bezug auf die diesseits erlassene Vorladung des an unbekannten Orten abwesenden Joh. Gg. Friedr. Walter von hier, oder seiner etwaigen Leibeserben, d. d. Heidelberg vom

12. Octbr. 1840, um sein unter vormundschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, wird nunmehr auf Nichterscheinen erkannt, daß Johann Georg Friedrich Walter für verschollen zu erklären sei, und dessen Seitenverwandte als Erben gegen Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens einzuweisen wären.

Heidelberg, den 14. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Deurer.

Kauf-Anträge.

Bühlerthal, Amts Bühl. [Hausversteigerung.] Auf den Sterbfall der Ehefrau des Franz Weitmann von hier wird

Montags den 11. Septbr. d. J.,

Abends 5 Uhr, im Grünbaumwirthshause dahier folgende Liegenschaft, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert:

Ein anderthalbstöckigtes Wohnhäuschen von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung in den Freihöfen, einers. Herbert Maier, anders. Urban Fritz.

Bühlerthal, den 19. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler.

Bruchsal. [Hausversteigerung.] Dem Lazarus Machol dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. Juni d. J., Nro. 16,386,

Montags den 11. Septbr. d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

7 Ruthen 98 Schuh Haus mit einem Hinterbau, einerseits Joseph Kappelhöfer, anders. Polizeiactuar Reichard,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Bruchsal, den 10. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

J. Schäfer.

(1) Landshausen, Amts Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung werden im Zwangswege den Johann Schmoll's Kindern,

Dienstags den 4. Octbr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften mit dem Anfügen versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Ackerland.

1.

1 Viertel 7 ½ Ruthen im Langenstein, neben Lorenz Imhof und den Aufstößern.

2.

1 Morgen in den Streitäckern, neben Franz Andreas Deck und Georg Ehemann.

3.

2 Viertel 13 Ruthen im Büchengründel, neben Franz Lauer und Michael Lauer.

Landshausen, den 3. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Heidelberger.

(3) Schwarzach, Amts Bühl. [Hausversteigerung.] Auf Ableben der Ehefrau des hiesigen Bürgers Michael Küpferle wird am

Freitag den 25. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier, der Erbtheilung wegen, durch öffentliche Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

ein zweistöckiges Wohnhaus von Holz mit Balkenkeller, besonders stehender Scheuer und Stallung, nebst 1 ½ Viertel Hofraithenplatz, an der Hauptstraße, neben Christoph Sick und Joseph Gutenkunst;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schwarzach, den 10. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner.

(2) Zeuthern, O. A. Bruchsal. [Zwangsversteigerung.] Aus der Gantmasse des hiesigen Kirchen- und Kapellenfonds-Verrechners Johann Adam Zimmerer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. d. M., Nr. 20,384, dessen sämmtliche Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhause und 36 Item theils Weinberg, theils Aecker und Wiesen,

Montags den 4. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungpreis erreicht oder darüber geboten wird.

Zeuthern, den 14. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Heinrich Kleiber, Bürger und Maurer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. v. Mts., Nro. 14,714, die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 11. Septbr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu

die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Die untere Hälfte von einer zweistöckigen Behausung in der kleinen Rappenstraße, neben Bäckermeister Kratt und dem ledigen Jakob Schenkel. Steueranschlag 300 fl., Schätzungspreis 250 fl.

2.

1 Viertel 1 Ruthe ausgehauener Weinberg im Wolf, neben Magdalena Itte und Johann Preiß. Steueranschlag 38 fl. 54 kr., Schätzungspreis 10 fl.

3.

1 Viertel 2 Ruthen Weinberg im Hotzer, neben Schuhmacher Friedrich Mohr u. Andreas Lerch's Wittwe. Steuerkapital 107 fl. 6 kr., Schätzungspreis 15 fl.

Durlach, den 11. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Morlock.

(2) Beuern, A. Baden. [Hausversteigerung.] Zufolge verehrlicher richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom 10. Mai d. J., Nro. 7645, und vom 28. Juni d. J., N. 10,935, werden

Dienstags den 19. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathszimmer dahier dem hiesigen Bürger u. Zimmermann Stephan Graf folgende Liegenschaften im Wege der Vollstreckung versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in Unterbeuern, der untere Stock von Stein, der obere von Holz, mit angebauter Remise und ca. 15 Ruthen Haus- und Gartenplatz, neben der Straße und Leonhard Herr.

Hiezu ladet man die Liebhaber ein.

Beuern, den 19. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

(2) Lehningen, Oberamts Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge oberamtlicher Verfügung vom 23. Novbr. v. J., Nr. 27015, vom 25. Jänner d. J., Nr. 2662, und weiter vom 28. Juli d. J., Nr. 18322, werden dem Bürger und Rathsschreiber Joseph Bellezer von hier öffentlich im Zwangswege nachbenanntes Haus, Scheuer und Güter am Montag den 18. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit einem steinernen Stock, mitten im Dorf, Nro. 38, nebst einer halben Scheuer und Stallung und einem gewölbten Keller, neben Kaspar Kunle u. Alois Günter, anders. Engelwirth Johannes Frieton;

sodann:

2 Morgen	2 Viertel	35 1/8	Rth.	Wiesen,	
10 „	3 „	35 3/4	„	Ackerland,	
3 „	1 „	—	—	Wald,	
— —	— —	18 Ruthen		Gras- und Kochgarten;	

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lehningen, den 12. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Geisel.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Die Erben der Frau Geh. Referendär Klose Wwe. lassen das ihnen anerfallene dreistöckige Wohnhaus in der Spitalstraße Nro. 50

Freitags den 1. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in gedachtem Hause selbst einer öffentlichen Steigerung aussetzen.

Die Steigerungsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 2. August 1843.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Pfeiffer.

(3) Bühl. [Hausversteigerung.] Vermöge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 5. d. M., Nro. 19,006, wird dem in Gant gerathenen Metzger Alois Meixel d. j. von hier seine zweistöckige Behausung mit Metzig und Stallung, in der Hauptstraße hier gelegen, einerseits Handelsmann Isidor Habich, anders. Rindfußwirth Fritz,

Mittwochs den 6. Septbr. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Rindfuß dahier zu Eigenthum versteigert werden.

Bühl, den 7. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

(2) Landshausen, Amts Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung werden im Zwangswege den Franz Joseph Strikle's Eheleuten

Montags den 3. Octbr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Ackerland.

Steinwegsflur.

1.

36 Ruthen im Langenstein, neben Georg Peter Imhof und Joseph Neidinger.

2.

38 ½ Ruthen allda, neben Joseph Bart und Joseph Miltenberger.

3.

1 Viertel am Scherer, neben Martin Imhof und Philipp Imhof.

4.

1 Viertel 14 Ruth. am Sulzfelder Weg, neben Martin Imhof und Joseph Miltenberger.

5.

1 Viertel 20 Ruthen hinterm Wald, neben Simon Bart und Joseph Miltenberger.

Hiegerflur.

6.

1 Viertel 21 Ruthen in der Hagen, neben Martin Imhof und Georg Ries.

7.

1 Viertel 19 ½ Ruthen im Roßacker, neben Karl Heidelberger und Joseph Miltenberger.

8.

1 Viertel 4 Ruthen im Hettelberg, neben Karl Heidelberger und Joseph Karl.

9.

2 Viertel im Reidel, neben Thomas Albert und Joseph Miltenberger.

Straßenflur.

10.

20 Ruthen im Grundrain, neben Joh. Schmeisser und Aufstößer.

11.

1 Viertel 20 Ruthen in der Kantenklingen, neben Karl Kärner und Joseph Miltenberger.

12.

1 Viertel 10 Ruthen in der Vogelherd, neben Philipp Imhof und Franz Anton Güttle.

13.

2 Viertel im Hamesgrund, neben Daniel Ries und Franz Lizenberger.

Weinberg.

14.

30 Ruthen im Ottenberg, neben dem Rain und Georg Joseph Sailer.

15.

25 Ruthen im Rauchberg, zu 2 Seiten Franz Anton Güttle.

Krautgarten.

16.

2 11/12 Ruthen in der Aich, neben dem Aufstößer und Georg Joseph Sailer.

Landshausen, den 3. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Heidelberger.

vdt. Gartner,
Rthschrbr.

Bekanntmachungen.

(1) Lobenfeld. [Dienstantrag.] Bei der diesseitigen Verwaltung wird aus der Zahl der Herren Cameralpracticanten oder Assistenten eine vorübergehende Aushülfe vorläufig auf 6 Monate, gegen einen Monatsgehalt von 50—60 fl. und unmöblirte Wohnung, gesucht. Der Eintritt könnte u. sollte sogleich geschehen, und ist bei empfehlenden Eigenschaften des Eintretenden mit der Aussicht auf ein bleibendes Engagement gegen jährliche 600 fl. Gehalt verbunden. Zu baldigen portofreien, mit Zeugnissen belegten Anmeldungen ladet ein:

Lobenfeld, den 15. August 1843.

Großherzogl. Schaffnerei.

Held.

(2) Mannheim. [Kostlieferung.] Die Lieferung der Kost an die in hiesiger Strafanstalt befindlichen Gefangenen soll auf 1 ¼ Jahr, und zwar vom 1. October d. J. bis 31. December 1844, an den Wenigstnehmenden im Soumissionswege begeben werden.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben

1) ihre Soumissionsgebote längstens bis einschließlich den 3. September d. J. portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Kostlieferung" versehen, an unterzeichnete Verwaltung einzusenden; da spätere Einkommnisse unberücksichtigt zurückgewiesen werden müssen;

2) jeder Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beizulegen;

3) eine Caution von 2000 fl. oder eine, gleiche Sicherheit gewährende, Bürgschaft zu stellen;

4) die Soumissionspreise, um welche die Kost für gesunde Sträflinge, für solche, welche ganze, halbe und Viertels-Krankenkost, und für solche, welche Diät erhalten, geliefert werden will, mit Worten zu schreiben.

Die weitern Bedingungen liegen jeden Tag zur beliebigen Einsicht auf dem Verwaltungs-Bureau bereit.

Montag den 4. Septbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden die eingekommenen Soumissionen eröffnet, wozu die Lusttragenden höflichst eingeladen werden, und am gleichen Tage hochlöblicher Kreisregierung dahier zur Bestätigung vorgelegt.

Mannheim, den 10. August 1843.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler. Arnold.

(2) Ittlingen, Amts Eppingen. [Schulhausbau-Versteigerung.] Montags den 4. Sept. d. J., Mittags 12 Uhr, wird der Bau eines neuen Schulhauses dahier, auf dem hiesigen Rathhause nach folgendem Ueberschlag der Abstreichs-Versteigerung ausgesetzt werden:

Maurerarbeit	1354 fl.	48 kr.
Materialien	1185 fl.	37 kr.
Steinhauerarbeit . . .	503 fl.	— —
Zimmermannsarbeit . .	1735 fl.	47 kr.
Schreinerarbeit	730 fl.	52 kr.
Schlosserarbeit	282 fl.	42 kr.
Schmiedarbeit	117 fl.	18 kr.
Blechnerarbeit	146 fl.	50 kr.
Glaserarbeit	261 fl.	30 kr.
Summa	6318 fl.	36 kr.

Bauplan, Kostenüberschlag und Bedingungen können in der Zwischenzeit auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden.

Ittlingen, den 24. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Spißmann. vdt. Würth, Rthschrbr.

Radolfzell. [Dienstantrag.] Die erste Gehülfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. ist bei uns ungesäumt zu besetzen. Solche wird aber nur einem tüchtigen und geschäftsgewandten Cameralpracticanten oder Assistenten übertragen.

Radolfzell, den 12. August 1843.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Engeßer.

(1) Baden. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten combinirten Verwaltung ist die Gehülfenstelle mit einem darauf raticirten Gehalt von 400 fl. noch immer offen; den dazu befähigten, wenigstens ein Jahr bei einer Domainen-Verwaltung gestandenen Individuen aus der Klasse der Herren Cameralpracticanten oder Assistenten, die sich in portofreien Eingaben mittelst Vorlage ihrer Befähigungs- und Sittenzeugnisse darum bewerben zu können glauben, wird diese Stelle daher mit dem Anfügen angetragen, daß entsprechendenfalls der obige Gehalt bis auf 500 fl. ex propriis des Unterzeichneten erhöht werde.

Baden, den 16. August 1843.

Großherzogl. Domainen-, Forst- und Amtskasse.

Friesenegger.

(3) Rappenau. [Kapitaldarlehen.] Bei der unterzeichneten Kasse können 300 fl. gegen erste Hypotheke von doppeltem Werth in einem oder mehreren Posten ausgeliehen werden.

Ludwigs-Saline bei Rappenau, den 26. Juli 1843.

Gr. Saline-Hülfsfondkasse.

G. Cramer.

An die

Löblichen Bürgermeisterämter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg ist zu haben:

Instruction über die Unterhaltung der Vicinalstraßen.

Instruction über die Siegelanlegung bei Sterbfällen.

Verordnung über die Gebühren der Gemeinderäthe für Eintragungen in die Grund- und Pfandbücher.

Impressen zu Ranglisten über die in den Bürgergenuß eintretenden Bürger.

Impressen zu Auszügen aus den Grund- und Pfandbüchern bei Zwangsversteigerungen.

Zehnt-Quittungsbüchlein.

Dienstbotenbüchlein mit angehängter Gesinde-Ordnung.

Impressen

zu den behufs der Siegelanlegung von den Leichenschauern zu erstattenden **Sterbfalls-Anzeigen** (nach dem von hohem Justizministerum vorgeschriebenen Formular) sind in der Buchdruckerei von Otteni in Offenburg stets vorräthig zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.